

Februar 2015

**Kronen
Zeitung**

www.krone.at

KARRIERE MIT HOLZ

GENIALE HOLZJOBS IN

TIROL



Foto: proHolz Austria / Entgeltliche Beilage

Hoch hinaus

MIT DEM GENIALSTEN ROHSTOFF DER WELT

Die Zukunft wächst mit den Bäumen

Eine Ausbildung im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft bietet eine Vielzahl an großartigen Karrierechancen.

Rund 33.000 Menschen beziehen in Tirol Einkommen aus der Forst- und Holzwirtschaft. Damit zählt die Holzbranche zu einem der wichtigsten Arbeitgeber unserer Region. Holz ist natürlich, klimafreundlich, wirtschaftlich visionär und vor allem eines: nachwachsend. Entlang der Wertschöpfungskette Holz, das heißt vom Baum im Wald bis zum fertigen Bau oder Möbelstück, können junge Menschen in den heimischen Unternehmen verschiedenste Berufe erlernen und ausüben. Diese Broschüre bietet einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten rund um den Werkstoff

Holz. Neben den traditionellen Lehrberufen wie Tischler, Zimmerer, Holztechniker oder Forstfacharbeiter bieten auch Fachschulen, höher bildende Schulen (HTL / HBLA) und der Hochschulsektor Aussichten auf eine chancenreiche Zukunft. Ob Handwerk oder Forschung, unsere Fachkräfte sind weltweit bekannt für ihre qualitativ hochwertige Ausbildung und ihre Kompetenz. Damit das so bleibt, brauchen wir junge Menschen, die positiv in die Zukunft schauen. Der Werkstoff Holz bietet dafür beste und vor allem nachhaltige Voraussetzungen. Mit Holz liegt man immer richtig!



Foto: Land Tirol/Aichner

„Die nachhaltige Bewirtschaftung unserer heimischen Wälder garantiert nicht nur die Sicherung unseres Lebensraums, sondern ist auch die Grundlage für sichere Arbeitsplätze in der Forst- und Holzwirtschaft.“

LHstv. ÖR Josef Geisler



Foto: Land Tirol/Aichner

„Hochqualifizierte Fachkräfte sind für die heimische Holzwirtschaft von großer Bedeutung. Unsere engagierten Lehrbetriebe und Ausbildungsstätten bieten dafür die besten Voraussetzungen.“

LRin Patrizia Zoller-Frischauf



Geschäftsführer **Rüdiger Lex** und Vorstandsvorsitzender **Karl Schafferer** von proHolz Tirol.

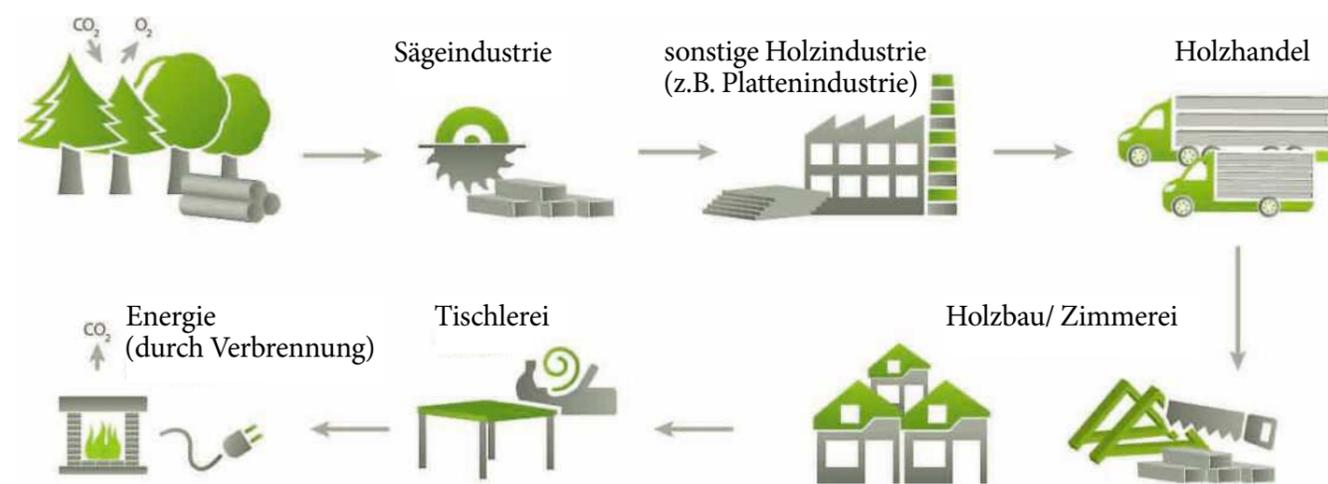
IMPRESSUM

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und REDAKTION: proHolz Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
Mag. Eva Moser, G. Jenewein (Mediaprint)
GESAMTLEITUNG:
Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GmbH & Co KG
Mag. Thomas Kreuzer
thomas.kreuzer@mediaprint.at

PROJEKTLEITUNG:
Ingrid Sigl
LAYOUT: Dominik Voglsinger
HERSTELLER: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
3100 St. Pölten
VERLAGSORT: Wien
HERSTELLUNGORT: St. Pölten

Foto: Schwarzenberger

Wertschöpfungskette Forst-Holz



Diese Seiten und die enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Die Herausgeber übernehmen keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.



FAKTEN ZUM LEHRBERUF

Dauer

- 3 Jahre

Wo

- in Landes- bzw. Gemeindeeigenen Forstbetrieben
- in einem privaten oder kirchlichen Forstbetrieb
- bei den Österreichischen Bundesforsten
- begleitender Unterricht an der LLA Rotholz

Voraussetzung

- Abgeschlossenes 9. Schuljahr

Lehrabschluss

Die Lehre wird mit der Facharbeiterprüfung abgeschlossen, womit folgende Berechtigungen und Anerkennungen verbunden sind:

- Zulassung zur Meisterausbildung
- Zulassung zur Berufsreifeprüfung
- Inanspruchnahme verschiedener Agrarförderungen
- Verkürzung der Lehrzeit eines weiteren Lehrberufes (land- und forstwirtschaftlich oder gewerblich) um zumindest ein Jahr.

Lehrstelle suchen

- www.lehrlingsstelle.at
- www.ams.at/lehrstellen
- www.lehrberuf.info

Berufsschule:

Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz

Tel: 05244/621 61

www.rotholz.at

Lehre mit Matura in allen Tiroler Bezirken möglich!

Infos dazu: www.tirol.wifi.at, www.bfi-tirol.at

Als Forstfacharbeiter ist der Wald täglicher Arbeitsplatz. Die verantwortungsvolle Bewirtschaftung sichert den Wald auch für kommende Generationen.

Fotos: proHolz

Der Wald ruft!

Aufforstung, Waldpflege und Holzernte stehen im Mittelpunkt dieser Lehre.

Zu den Aufgaben von ForstfacharbeiterInnen gehört es, Bäume mit modernsten Maschinen oder auch mit der Motorsäge zu fällen, sie zu entasten, die Fallrichtung von Bäumen zu bestimmen, Holzqualitäten zu beurteilen, Stämme zu vermessen, zu zerteilen und mit modernsten Spezialschleppern abzutransportieren. Dabei ist

man fast immer draußen im Wald unterwegs. Wetterfestigkeit ist also Voraussetzung. Außerdem sind Teamarbeit und Eigenverantwortung gefragt. Der Wald ist ein wesentlicher Bestandteil unserer heimischen Kulturlandschaft. Er liefert seit Jahrhunderten den Rohstoff und die Basis für die Bau-, Möbel-, Papier- und Energiebran-

che. Speziell in Tirol spielt der Wald auch eine bedeutende Rolle für den Schutz der Siedlungsgebiete am Berg und in den Tälern. Verantwortungsvolle Bewirtschaftung sichert die Bedeutung und die Rolle der Tiroler Wälder auch für die kommenden Generationen. In den heimischen Wäldern erleben wir Nachhaltigkeit in ihrer reinsten



Form, denn unser Wald wächst ununterbrochen nach. Das tut er einerseits von selbst, andererseits durch die stetige Aufforstung unserer Forstarbeiter.

Ein packender Mix!

Der Lehrberuf zum/zur HolztechnikerIn präsentiert sich als attraktiver Allround-job.

HolztechnikerInnen verarbeiten das Holz aus dem Wald zu den verschiedensten Produkten. Die Palette reicht von herkömmlichen Säge- und Hobelwaren bis zu hochtechnischen Werkstoffen wie Brettsperrholzelementen und Plattenmaterialien.

Maschinen, Computer, Kräne und Stapler

HolztechnikerInnen bedienen, steuern und warten die Maschinen und Anlagen in Holzverarbeitenden Betrieben. Sie arbeiten mit Computern, Kränen, Staplern sowie mit traditionellen Holzwerkzeugen. Ein wichtiger Teil der Ausbildung betrifft auch die fachgerechte Trocknung und Lagerung der Sägeprodukte. Die Ausbildung kann ab dem zweiten Lehrjahr in drei verschiedenen Modulbereichen

fortgesetzt bzw. kombiniert werden: Fertigteilproduktion, Werkstoffproduktion oder Sägetechnik.

Die ersten beiden Module können außerdem durch das Spezialmodul Design und Konstruktion erweitert werden. Somit ergeben sich Lehrzeiten zwischen drei, dreieinhalb und vier Jahren.

Vom regionalen Sägewerk bis zum Großbetrieb

Die Tiroler Holzindustrie bietet mit rund 160 Betrieben vom regionalen Kleinsägewerk bis hin zum weltweit tätigen Großbetrieb ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten, so auch in der Span- oder Massivholzplattenherstellung, in der Möbelfabrikation und in der Arbeitsvorbereitung von Tischlereibetrieben sowie im konstruktiven Holzbau.



FAKTEN ZUM LEHRBERUF

Dauer

- 3, 3½, 4 Jahre (2 Jahre Grundmodul, 1 Jahr Hauptmodul, vertiefend gibt es noch 1 Spezialmodul)
- Bei Kombination von Haupt- und Spezialmodul kann die Lehrzeit bis zu 4 Jahre dauern.

Wo

- in einem Unternehmen der Holzindustrie
- begleitender Blockunterricht in der Landesberufsschule Kuchl (S)

Voraussetzung

- Abgeschlossenes 9. Schuljahr

Lehrabschluss

Die Lehre wird mit der Facharbeiterprüfung abgeschlossen, womit folgende Berechtigungen und Anerkennungen verbunden sind:

- Zulassung zur Werkmeisterprüfung
- Zulassung zur Berufsreifeprüfung (Zugang zur Universität oder Fachhochschule)

Lehrstelle suchen

- www.ams.at/lehrstellen
- www.lehrlingsstelle.at
- www.lehrberuf.info
- <http://lehrbetriebsuebersicht.wko.at>

Berufsschule:

Landesberufsschule Kuchl (Sbg)

Tel: 06244 60 77

www.lbs-kuchl.salzburg.at

Lehre mit Matura in allen Tiroler Bezirken möglich!

Infos dazu: www.tirol.wifi.at www.bfi-tirol.at

Fotos: Florian Schneider



Das Steuern, Warten und Bedienen von Holzverarbeitenden Maschinen, aber auch das Arbeiten an Computern und Staplern, werden in der Ausbildung gelehrt.

Hoch hinaus!

Zimmereifachleute sind für Holzkonstruktionen aller Art verantwortlich.



Gearbeitet wird im Team in Werkstätten und auf Baustellen.



Fotos: proHolz Tirol

stellen mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des gesamten Bauwesens im Team zusammen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und wird im Holzbaubetrieb sowie in der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam erlernt.

Zimmereitechniker/in:

Dieser neue Lehrberuf umfasst alle handwerklichen Ausbildungsinhalte der Zimmererlehre. Die ersten beiden Lehrjahre sind inhaltlich nahezu ident. Zusätzlich werden in der Zimmereitechnik ab dem dritten Lehrjahr aber auch vertieft planerische, technische und kalkulatorische Kenntnisse vermittelt. Die Ausbildungszeit beträgt 4 Jahre und wird im Holzbaubetrieb sowie in der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam erlernt. Für die Zukunft ist gesorgt, denn in Tirol gibt es rund 200 Zimmerer- und Holzbaubetriebe, die qualifizierte Arbeitsplätze bieten.

FAKTEN ZUM LEHRBERUF

Dauer

3 oder 4 Jahre

Wo

- Betriebe des Holzbaugewerbes, des Baugewerbes oder der Bauindustrie
- Unterricht an der Fachberufsschule für Holztechnik in Absam

Voraussetzung

- Abgeschlossenes 9. Schuljahr

Lehrabschluss

- Facharbeiter/in

Weiterbildung

- Meisterprüfung
- Berufsreifeprüfung (Zugang zur Universität oder Fachhochschule)

Lehrstelle suchen

- www.ams.at/lehrstellen
- www.lehrling.at
- www.lehrberuf.info
- www.lehrbetriebsuebersicht.wko.at

Berufsschule

Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik Absam
Tel.: 05223 57636 www.tfbs-holztechnik.at

Lehre mit Matura in allen Tiroler Bezirken möglich!
Infos dazu: www.tirol.wifi.at www.bfi-tirol.at

Immer gefragt

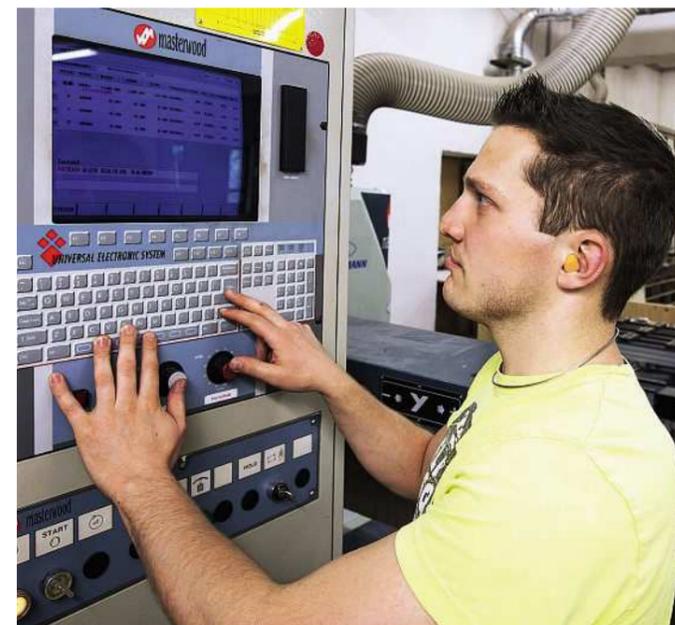
Der klassische Lehrberuf Tischler/in rangiert bereits seit Jahren unter den beliebtesten Lehrberufen.

Das Tischlerhandwerk fordert handwerkliche und kreativitätsbetonte Geschicklichkeit. Neben Möbeln werden auch Fenster, Türen oder andere Bauteile nach Skizzen, Plänen oder Werkzeichnungen hergestellt. Diese Objekte werden mit verschiedenen Holzbearbeitungstechniken, wie zum Beispiel Hobeln, Stemmen, Sägen und Bohren bearbeitet. Hierfür werden heutzutage immer mehr modernste computergesteuerte Maschinen eingesetzt. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und wird in der Tischlerei sowie in der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, in Absam, erlernt. Neben Kreativität und gutem räumlichen Vorstellungsvermögen sollten TischlerInnen

Genauigkeit und technisches Verständnis mitbringen.

Tischlereitechniker/in:

Bei dieser Erweiterung der Tischlerlehre können zwei verschiedene Schwerpunktbereiche gewählt werden: Planung oder Produktion. Zusätzlich zu den Ausbildungsinhalten der Tischlerlehre werden jeweils vertiefende Fähigkeiten im CAD (computer aided design) und CNC (computerized numerical control) Bereich erlernt. Die Ausbildung dauert 4 Jahre und wird in der Tischlerei sowie in der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, in Absam, erlernt. In Tirol gibt es rund 800 Tischlereibetriebe, in denen gut ausgebildete Fachkräfte immer gefragt sind.



Neben handwerklichem Geschick sind auch Kreativität und technisches Verständnis nötig. Gut ausgebildete Fachkräfte sind am Arbeitsmarkt immer gefragt.



Fotos: Christian Forcher

FAKTEN ZUM LEHRBERUF

Dauer

- 3 oder 4 Jahre

Wo

- in einem Tischlereibetrieb oder einem Betrieb der Holz verarbeitenden Industrie
- begleitender Unterricht an der Fachberufsschule in Absam oder Lienz

Voraussetzung

- Abgeschlossenes 9. Schuljahr

Lehrabschluss

- Facharbeiter/in

Weiterbildung

- Meisterprüfung
- Berufsreifeprüfung (Zugang zur Universität oder Fachhochschule)

Lehrstelle suchen

- www.ams.or.at/lehrstellen/
- www.lehrling.at
- www.lehrberuf.info
- www.lehrbetriebsuebersicht.wko.at

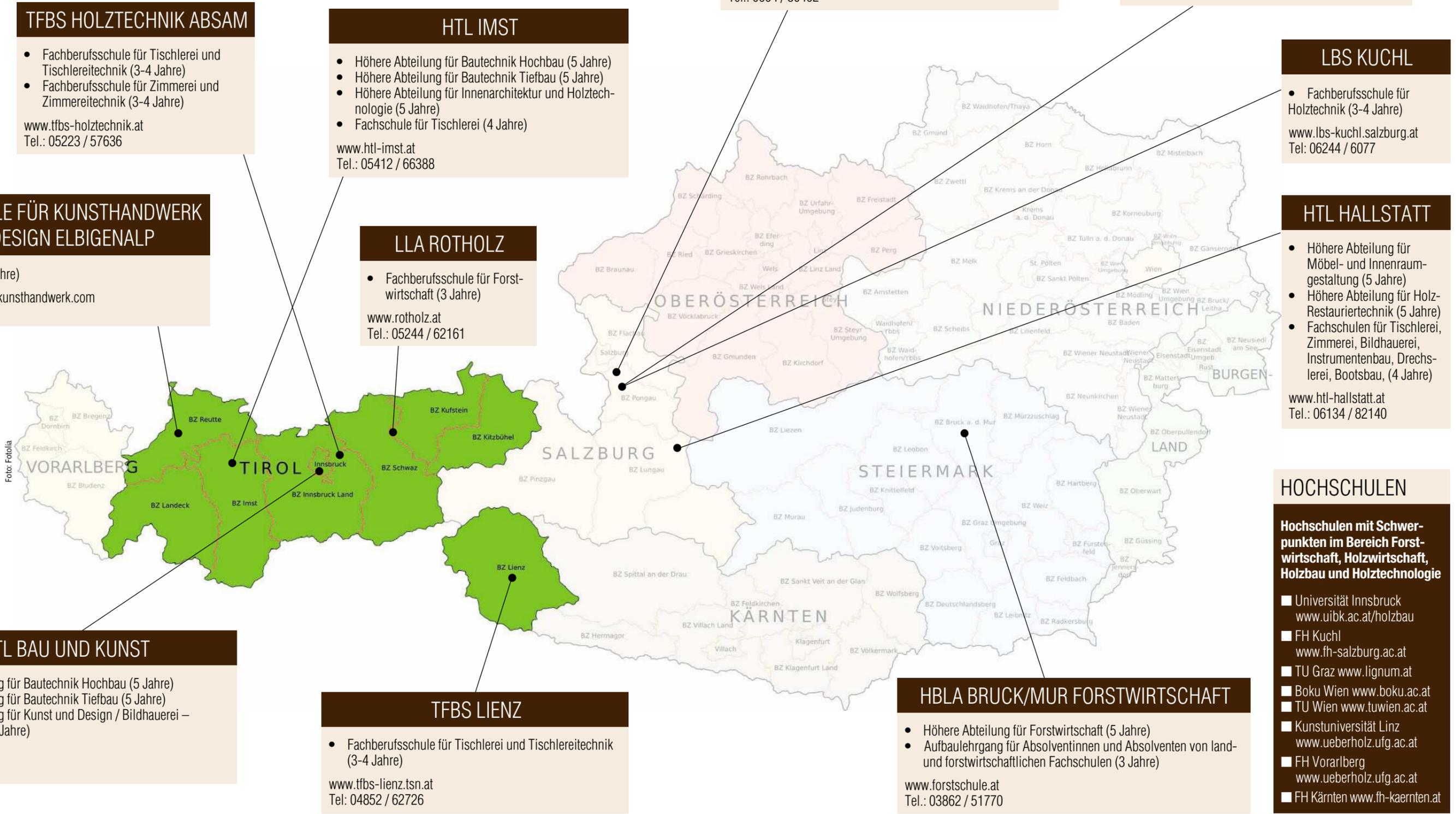
Berufsschulen:

Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik Absam
Tel.: 05223 57636
www.tfbs-holztechnik.at
Tiroler Fachberufsschule Lienz
Tel.: 04852 62726
www.tfbs-lienz.tsn.at

Lehre mit Matura in allen Tiroler Bezirken möglich!
Infos dazu: www.tirol.wifi.at www.bfi-tirol.at

Für die beste Ausbildung

Eine Auswahl aus Österreichs Berufsschulen, Fachschulen, Berufsbildenden Höheren Schulen und Hochschuleinrichtungen im Bereich HOLZ für die Tiroler Jugend.



TFBS HOLZTECHNIK ABSAM

- Fachberufsschule für Tischlerei und Tischlereitechnik (3-4 Jahre)
- Fachberufsschule für Zimmerei und Zimmereitechnik (3-4 Jahre)

www.tfbs-holztechnik.at
Tel.: 05223 / 57636

HTL IMST

- Höhere Abteilung für Bautechnik Hochbau (5 Jahre)
- Höhere Abteilung für Bautechnik Tiefbau (5 Jahre)
- Höhere Abteilung für Innenarchitektur und Holztechnologie (5 Jahre)
- Fachschule für Tischlerei (4 Jahre)

www.htl-imst.at
Tel.: 05412 / 66388

HTL HALLEIN

- Höhere Abteilung für Bautechnik-Holzbau (5 Jahre)
- Höhere Abteilung für Innenarchitektur und Holztechnologien (5 Jahre)
- Fachschule für Tischlerei (4 Jahre)
- Fachschule für Bildhauerei (4 Jahre)

www.htl-hallein.at
Tel.: 0664 / 80462

HOLZTECHNIKUM KUCHL

- Höhere Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen/Holztechnik (5 Jahre)
- Fachschule für Holzwirtschaft (4 Jahre)

www.holztechnikum.at
Tel.: 06244 / 5372

LBS KUCHL

- Fachberufsschule für Holztechnik (3-4 Jahre)

www.lbs-kuchl.salzburg.at
Tel.: 06244 / 6077

FACHSCHULE FÜR KUNSTHANDWERK UND DESIGN ELBIGENALP

- Bildhauerei (4 Jahre)

www.fachschulefuerkunsthandwerk.com
Tel.: 05634 / 6226

LLA ROTHOLZ

- Fachberufsschule für Forstwirtschaft (3 Jahre)

www.rotholz.at
Tel.: 05244 / 62161

HTL HALLSTATT

- Höhere Abteilung für Möbel- und Innenraumgestaltung (5 Jahre)
- Höhere Abteilung für Holz-Restauriertechnik (5 Jahre)
- Fachschulen für Tischlerei, Zimmerei, Bildhauerei, Instrumentenbau, Drechserei, Bootsbau, (4 Jahre)

www.htl-hallstatt.at
Tel.: 06134 / 82140

HTL BAU UND KUNST

- Höhere Abteilung für Bautechnik Hochbau (5 Jahre)
- Höhere Abteilung für Bautechnik Tiefbau (5 Jahre)
- Höhere Abteilung für Kunst und Design / Bildhauerei – Objektdesign (5 Jahre)

www.htl-ibk.at
Tel.: 0512 / 281525

TFBS LIENZ

- Fachberufsschule für Tischlerei und Tischlereitechnik (3-4 Jahre)

www.tfbs-lienz.tsn.at
Tel.: 04852 / 62726

HBLA BRUCK/MUR FORSTWIRTSCHAFT

- Höhere Abteilung für Forstwirtschaft (5 Jahre)
- Aufbaulehrgang für Absolventinnen und Absolventen von land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen (3 Jahre)

www.forstschule.at
Tel.: 03862 / 51770

HOCHSCHULEN

Hochschulen mit Schwerpunkten im Bereich Forstwirtschaft, Holzwirtschaft, Holzbau und Holztechnologie

- Universität Innsbruck www.uibk.ac.at/holzbau
- FH Kuchl www.fh-salzburg.ac.at
- TU Graz www.lignum.at
- Boku Wien www.boku.ac.at
- TU Wien www.tuwien.ac.at
- Kunstuniversität Linz www.ueberholz.ufg.ac.at
- FH Vorarlberg www.ueberholz.ufg.ac.at
- FH Kärnten www.fh-kaernten.at

proHolz Tirol – Viele Angebote für die Jugend

proHolz Tirol, der Verein der Tiroler Forst- und Holzwirtschaft, steht für Holzinformation, Holzcluster und Holzbaulehrstuhl.

ProHolz Tirol bündelt Aktivitäten für eine verstärkte Nutzung des ökologisch und ökonomisch wertvollen Naturproduktes Holz entlang der gesamten Wertschöpfungskette Forst-Holz.

terstützt auch die Zusammenarbeit von Unternehmen zur Produktentwicklung und Marktbearbeitung und forciert deren Vernetzung mit Forschungseinrichtungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachwuchsarbeit für die Holzbranche.

Informieren, Vernetzen und Nachwuchsarbeit

Konsumenten, Fachleute, sowie öffentliche Entscheidungsträger werden umfassend und laufend über die Stärken und Vorteile von Holz informiert. proHolz Tirol un-

pro:Holz

Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 564727
www.proholz-tirol.at



Unser Nachwuchsprogramm:

- **Waldspiele – Erlebnisfabrik Wald 5./6. Schulstufe (11-12 Jahre)**

Ein Walderlebnistag für die ganze Klasse mit Fokus auf die Bedeutung der Holznutzung. Dauer: von 8:30 Uhr bis ca. 14:30 Uhr, kostenloses Mittagessen inklusive. Den Vormittag verbringen die SchülerInnen mit einem Walpädagogen im Wald, nach dem Mittagessen wird ein holzverarbeitender Betrieb besucht. Anmeldung und nähere Informationen unter: daniela.salcher@proholz-tirol.at Tel.: 0512 564727 12

- **Geniale Holzjobs Tage: 7./8. Schulstufe (13-14 Jahre)**

Die Schulklasse besucht einen holzverarbeitenden Betrieb in

ihrer Nähe und bekommt dadurch spannende Einblicke in die regionale Arbeitswelt. Dauer: 2 bis 3 Unterrichtseinheiten (abhängig von den teilnehmenden Betrieben) Anmeldung und weitere Informationen unter: www.genialeholzjobs.at

- **Schulvorträge: 7./8. Schulstufe (13-14 Jahre)**

Unser Holzfachberater besucht die Schüler direkt im Klassenzimmer. Anhand eines anschaulichen Vortrags werden die SchülerInnen über die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffs Holz und über die verschiedenen Berufsbilder informiert. Dauer: 1 bis 2 Unterrichtseinheiten, Anmeldung und weitere Informationen unter: christian.kolbitsch@proholz-tirol.at Tel.: 0512 564727 21



Fotos: proHolz, Thinkstock

Bäume sind Klimaschützer

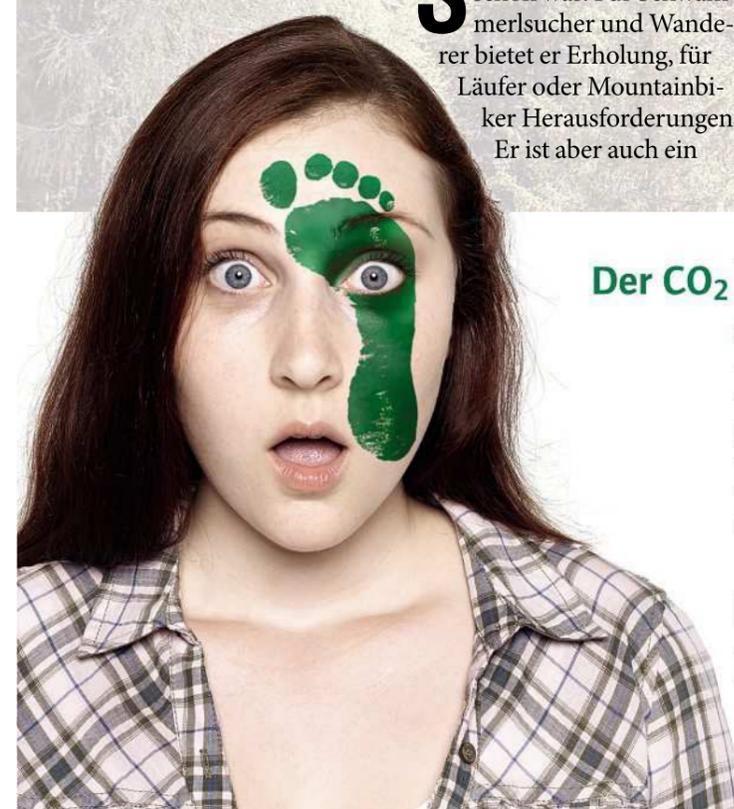
Die Waldbewirtschaftung macht den Rohstoff Holz verfügbar, Holzprodukte verlängern die CO₂-Bindung und schaffen Platz für neues Wachstum.

So ein Wald, der hat schon was. Für Schwammler und Wanderer bietet er Erholung, für Läufer oder Mountainbiker Herausforderungen. Er ist aber auch ein

wichtiger Kohlenstoffspeicher, schützt Mensch und Natur vor Muren und Lawinen – und er gibt der Forst-, Säge- und Holzindustrie ihre wichtigste wirtschaftliche Grundlage.

Holzprodukte sind CO₂ Langzeitspeicher

Wird ein Baum zur Holzproduktion genutzt, so bleibt der Kohlenstoff über die Lebensdauer des Produkts darin gebunden. Das Holzprodukt wird zum dauerhaften Kohlenstoffspeicher. Frei wird er erst, wenn das Holz verbrannt wird oder verrottet. Somit sind nicht nur Wälder, sondern auch sämtliche Produkte aus Holz enorme Kohlenstoffspeicher. Zusätzlich verhindert die Verwendung von Holz jene CO₂-Emissionen, die durch den Einsatz CO₂-intensiver und damit klimaschädlicher Bau- oder Brennstoffe (Erdöl, Erdgas, Ziegel, Beton oder Stahl) entstanden wären. Holz ist genial!



Der CO₂ Footprint öffnet die Augen: Kein Wald bindet so viel CO₂ wie ein bewirtschafteter Wald.

Informieren Sie sich und staunen Sie:

holzistgenial.at

PROJEKT FACING:WOOD

Das Interreg Projekt facing:wood wurde gemeinsam mit unserem Projektpartner in Bayern, dem Holzforum Allgäu, ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, über neue Kommunikations- und Informationsangebote das Bewusstsein der Jugend für das Thema Wald und Holz und seine Bedeutung für die Wirtschaft in Tirol und Bayern zu steigern. Damit sich mehr junge Menschen für einen der vielen Forst- und Holzberufe entscheiden, ist es wichtig, das Thema Forst und Holz in seiner Vielfältigkeit den Jugendlichen verständlich näher zu bringen. Dies tun wir mit facing:wood in Form von praxisbezogenen Informationsveranstaltungen und digital aufbereiteten Imagekampagnen. Mit der Erarbeitung attraktiver Ausbildungskonzepte für junge, interessierte und naturverbundene Menschen tragen wir dazu bei, dem zukünftigen Facharbeitermangel entgegenzuwirken.



Foto: causa creations



Bist auch DU ein Held des Holzes?

Finde es raus mit unserer kostenlosen Superhelden-App für Android und IOS.



www.facingwood.eu



Diese Broschüre entstand im Rahmen des Interreg Projekts facing: wood Bayern-Österreich

gemeinsam grenzenlos gestalten
INTERREG
Bayern - Österreich
2007-2013



pro:Holz
Tirol

